

Eindeutiges Bekanntnis zu „Hugo“

6.11.2010

Severin

Hohen Neuendorfs Schule helfen

Von Volkmar Ernst

HOHEN NEUENDORF • Mit einem sehr klaren Votum bekannten sich die Mitglieder des Hohen Neuendorfer Sozialausschusses am Donnerstag zur Zukunft der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule.

Und das, obwohl der Umzug der Bildungseinrichtung nicht einmal zur Diskussion auf der Tagesordnung stand. Die Verwaltung sollte eigentlich nur über den Stand der Vorbereitungen des geplanten Standortwechsels zum Schuljahreswechsel 2010/11 berichten. „Wir wollen die Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule und werden alles dafür tun, damit der Unterricht am neuen Standort in Hohen Neuendorf unter besten Bedingungen gewährleistet werden kann“, so die Meinung der Abgeordneten.

Denn für die Einrichtung des Physik- und des Chemie-kabinettes am neuen Standort müssen erst noch die Baugenehmigungen beantragt werden. Ein Werkstatt-raum für den WAT-Unterricht (Wirtschaft, Arbeit und Technik) und eine Lehrküche fehlen ganz. Auch gibt es in den

Planungen nur zwei halbe Computerkabinette mit jeweils 15 Plätzen, statt eines Fachraums für 30 Schüler.

So musste sich die Verwaltung den Vorwurf gefallen lassen, ihre Hausaufgaben nicht ordentlich erledigt zu haben.

Um den Umzug nicht zu gefährden, wollen die Mitglieder des Sozialausschuss nun Druck machen. Das neue Gebäude soll besichtigt und dann festgelegt werden, wie der Umbau erfolgen soll.

Für die Schule sind sowohl die Lehrküche als auch die Werkstatt wichtig, weil die Bildungseinrichtung in absehbarer Zeit zu einer Ganztagschule weiterentwickelt werden soll. Ein entsprechendes Konzept dafür hat die Schulleitung in Absprache mit den Kollegen und der Schulkonferenz erarbeitet und der Hohen Neuendorfer Verwaltung bereits im März zukommen lassen.

Christian Goetjes (Bündnis 90/Die Grünen-Matthes) schloss nicht aus, dass der Umzug der Schule verschoben wird. „Bislang gibt es nur einen Beschluss, dass die Schule umziehen soll, mehr nicht.“ (S-Bahn-Gemeinden)